

Jahresbericht JHG Hamburg 2019

Die Arbeit der JHG im Jahr 2019 wurde in 7 Vorstandssitzungen verhandelt und festgelegt. Hinzu kommen Termine für Maitreffen, Adventstreffen, Konzerte, Freizeiten der Kinder und Freizeiten der Behinderten, Reisen zu Veranstaltungen, Kinderuniversität oder das Kinderkunstprojekt „Junge Meister“ – sodass sehr schnell 20 bis 30 Termine pro Jahr zusammenkommen

Die Mitglieder des Vorstandes haben ein hohes Maß an Erfahrung und Einsatzfähigkeit – der Vorteil liegt auf der Hand, alle können zielgerichtet und zielführend arbeiten. Verträge, Steuerangelegenheiten, Terminierungen, Zusammenarbeit mit Kirchen und anderen diakonischen Vereinigungen verlaufen somit immer erfolgreich – Bürokratie und unnötige Diskussionen finden daher weniger statt. Der zweite Teil unseres Ordensauftrages fordert von uns ausdrücklich die Tat!

Die beiden großen Freizeiten sind unsere teuersten und aufwendigsten Projekte.

Die **Integra-Freizeit** fand in der 2. August Woche 2019 im Haus am Klimt im Segeberger Forst statt. 26 Betreuer umsorgten 25 Gäste, die körperlich und geistig in unterschiedlichem Ausmaß behindert sind. Daher ist bei diesem Projekt immer eine 1:1 Betreuung erforderlich. Zusätzlich war noch ein hochaktives Küchenteam von 5 Damen dabei, denn mit einer Mitarbeit der Gäste bei dem täglichen Ein- und Ausbetten, den drei Mahlzeiten und allen täglichen Handgriffen ist naturgemäß nicht zu rechnen.

Es fand ein sehr schöner Abschlussgottesdienst statt, den RB Pastor i.R. Michael Danne zelebrierte. Der Besuchertag war diesmal erfreulich stark besucht, bei herrlichem Wetter. Es gibt wieder eine aussagekräftige Lagerzeitung –die „Rappelkiste“. Aus der geht am besten die erfüllende Tätigkeit der Betreuerschar hervor, aber auch die sehr anstrengende und aufreibende Tätigkeit, die die Jugendlichen Betreuer dort neben ihrer Berufsausbildung leisten.

Die **Kinderfreizeit** fand im Juli 2019 im Haus Hannah im Herzogtum Lauenburg statt. 30 Kinder aus sogenannten Problemfamilien wurden von 14 Betreuern durch die Woche geführt. Das Besondere: Es war eine überregionale Johanniter Veranstaltung zwischen der Hamburgischen Kommende und der Pommerschen Genossenschaft. Je zur Hälfte kamen die Kinder aus dem Hamburger und dem Pommerschen Bereich. Der Vorteil: Auch die Kosten wurden geteilt. Jede Freizeit steht unter einem biblischen Leitbild. Diesmal war es das Gleichnis von dem Licht, das unter den Scheffel gestellt wird. (Matthäus 5,14-15).

Die Kinder hatten es als Aufführung für den Tag der offenen Tür für die Besucher einstudiert. Es ist herrlich anzusehen, wie Kinder aus scheinbar problematischem Umfeld sich begeistert auf diese Aufführung stürzen. Es zeigte, wie dankbar Kinder für solch eine betreute Woche sind. Das ist auch daran abzulesen, wie gern diese Kinder an der über das Jahr laufenden Kinderuniversität teilnehmen. Damit werden diese Kinder nach der Freizeit, die nur eine Woche dauern kann, über das Jahr weiter betreut. Sehr emsig sammeln sie dabei die Testate in ihrem kleinen Studienbuch ein!

Die Kinder nehmen sehr gern an diesem Projekt teil. Daher ist die Rate derer sehr hoch, die in den Jahren darauf wieder und wieder teilnehmen möchten. Wir hatten es so gehandhabt, dass die Kinder – um einen fortwährenden Wechsel aufrecht zu erhalten – nur zweimal hintereinander teilnehmen können. Wir wollen jetzt für diejenigen, die deshalb nicht mehr teilnehmen können, eine dritte Kinderfreizeit aufmachen und hoffen, dass wir das personell auch schaffen können.

Auch von dieser Freizeit gibt es eine illustrierte Zeitung, die „Kinderkiste“, die die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit der Betreuer neben deren Berufsausbildung oder Beruf belegt. Ein weiterer Vorteil dieser Zeitungen besteht darin, dass wir damit unseren Spendern anschaulich belegen können, was wir machen.

Jahr für Jahr kommen somit 50 bis 60 **jugendliche Betreuer** zu uns zu diesen beiden Freizeiten. Sie sind weder Mitglied der JHG noch gehören sie der Hamburgischen Kommende an. Trotzdem leisten sie einen riesengroßen Beitrag zu dem zweiten Teil unseres Ordensauftrages. Dabei gibt es zwei gute Seiten: einerseits wird den Gästen eine Zeit und eine Zuwendung geboten, die sie sonst nicht in ihrem Leben erhalten. Andererseits erlangen die jugendlichen Betreuer in hohem Maße eine soziale Kompetenz, die für den weiteren Lebensweg von großem Nutzen ist. Das goutieren wir mit einem speziell formulierten Zeugnis, das bei beruflichen Bewerbungen Verwendung findet und auch schon in Englisch benötigt wurde.

Das **Maitreffen** und das **Adventstreffen** im Gemeindehaus St. Johannis Eppendorf sind beliebte Veranstaltungen für unsere JHG Mitglieder. Für das Adventstreffen konnten diesmal wieder Musiker von „Yehudi Menuhin Live Music Now“ gewonnen werden, so dass es zu einem Adventskonzert wurde.

An jedem ersten Donnerstag im Monat findet aufgrund der Initiative von Frau Heidemarie Dietz der **JHG Stammtisch** im Restaurant der „Franziskaner“ statt.

Weiterhin erwähnen möchte ich die **Kinderfahrt** nach Puan Klent auf Sylt, das **Kinder-Pfingstzeltlager**, die **Fahrten zu den Kirchentagen**, sowie das **Kinderkunstprojekt** – die „Jungen Meister“, das inzwischen sehr gut angelaufen ist und mehrmals im Jahr durchgeführt wird.

Mit diesem Projekt „**Junge Meister**“ schafft die JHG Freiräume für Kinder, damit sie sich künstlerisch betätigen können. Es werden Kinder des christlichen Kinder- und Jugendwerks „Die Arche“, der JHG-Kinderfreizeit sowie Kinder der Johannitereltern zusammengebracht. Es werden einerseits Kunstführungen durchgeführt, andererseits werden therapeutische Bastel- und Kunststunden durchgeführt. Wir ermöglichen Kindern einen eigenen, kunstvollen Blick auf die Welt und stärken dadurch ihr Selbstbewusstsein. Dazu besuchen wir in unregelmäßigen Abständen Orte der Kunst. Auf diese Weise haben die Kinder schon das Altonaer Museum, das Museum für Kunst und Gewerbe, das Brucerius Kunst Forum am Rathausmarkt sowie die Hamburger Kunsthalle kennengelernt, somit alle bedeutenden Stätten von Kunstsammlungen in Hamburg.

Das 22. **Benefizkonzert** der Hamburgischen Kommende des Johanniterordens „Helft uns helfen“ fand am 8. Februar 2019 in der Hauptkirche St. Michaelis statt.

Auf dem Programm standen J. S. Bachs Kantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ BWV 29, W.A. Mozarts Missa solemnis KV 337 und J.S. Bachs Kantate „Gloria in excelsis Deo“ BWV 191.

Dargeboten wurden alle Stücke vom Alumni Chor und Orchester des Gymnasiums Christianeum unter der Leitung von Dietmar Schünicke mit den Solisten Alexandra Heinig (Sopran), Geneviève Tschumi (Alt), Hisanori Muramoto (Tenor) und Sönke Tams Freier (Bass). Für uns alle bot die Hauptkirche St. Michaelis einen festlichen Rahmen.

Die beiden Bach-Kantaten dieses Abends stellten höchste Anforderungen an den Chor und den Dirigenten, die sie mit Bravour erfüllten. Die Solisten – besonders Sopran und Alt – traten glänzend

hervor. Diese Kantaten tauchen in wenig modifizierter Form in Bachs h-moll Messe wieder auf. Dieses Konzert stellte einen Probelauf für das folgende Konzert dar, denn dann sollte die h-moll-Messe von J. S. Bach zur Aufführung gelangen, eine der bedeutendsten geistlichen Musikstücke.

Das Konzert fand allgemeinen Zuspruch, die Rendite setzte uns weiterhin in die Lage, unsere diakonischen Projekte fortzusetzen.

Ein weiterer großer Vorteil im Michel: die Akustik. Ein weiterer Vorteil: die Chorempore mit Ausrüstung wie Notenständern und Licht mit bereits vorhandener Chortreppe für 120 Musiker. Dies alles musste nicht von uns aufgebaut und montiert werden.

Das 23. Benefizkonzert hätte im Juni 2020, wieder im Michel, stattfinden sollen. Jedoch Anfang 2020 überraschte uns die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen. Alle geplanten Aktivitäten mussten somit abgesagt werden. Wir hoffen auf einen baldigen Neuanfang.

Hamburg im Mai 2020 / L.Hagenberg